Datenschutz und ELENA

Andrea 'Princess' Wardzichowski

Chaos Computer Club Stuttgart

http://www.cccs.de/

princess@bofh.de

Über den CCCS / über mich

CCCS:

seit Sommer 2001 Treffen,
seit Oktober 2003 monatliche Vortragsreihe
Spaß am Gerät aber auch: Gefahren durch
bedenkenlosen Einsatz von Technik

Princess:

seit November 1990 im Netz aktiv
(IRC, Mail, News, Relay Parties, CCC)
heute: CCCS (Presse), Haecksen, Cybermentor,
querulantin.de, Nickname vs. Realname

Agenda

Personenbezogene Daten/Datenschutzgesetz

Staatliche/öffentliche Datensammlungen

Daten im Netz

ELENA –
Zweck und Zielsetzung, Nutzen und Gefahren

Datenschutzgesetz

Kern des Datenschutzgesetzes:

Personenbezogene Daten dürfen nur unter strenger

- Zweckbindung und dem
- Grundsatz der Datensparsamkeit

verarbeitet werden.

Datensammlung per Gesetz

Einwohnermeldeamt

Pass, Personalausweis(Biometrie!)

GEZ (-> Passus im Meldegesetz)

Datensammlungen, denen man kaum entkommt

für das tägliche Leben eigentlich notwendig, bzw. unumgänglich:

Telekommunikationsanbieter (fest und mobil)
Bank (Schufa)
Videoüberwachung (SSB, Bahn)
KFZ-Kennzeichenüberwachung (inzwischen eingeschränkt)

nicht zwingend notwendig, aber bequem:

Versandhändler (on- und offline)
Rabattsysteme (Payback, Happy Digits, BC-Punkte)

Datensammlungen im Internet / Freiwillige Datenangaben

Webseite
Blog
Forenbeiträge / News(Usenet)
Fotosammlungen
Online-Communities (Orkut, Qype, StudiVZ, SchülerVZ, Xing, Lokalisten, Wunschliste bei Amazon...)
Erreichbarkeit per Mobilfunk

Nicht unterschätzen: social hacking!

ELENA

ELENA steht für
„Elektronischer EntgeltNachweis“

auch bekannt als „Job-Card-Projekt“

Gesetz vom 28.3.2009, in Kraft seit 1.1.2010

Quelle: https://petition.foebud.org/FoeBuD/informationen-zu-elena

Zweck und Ziel von ELENA

Zweck: ab 2012 sollen Arbeits- und Sozialämter schneller ermitteln können, in welcher Höhe ALG zusteht.

Offizielle Außendarstellung:

„Zielsetzung:

Das Verfahren verfolgt zwei Ziele. Es geht um Bürokratieabbau und um Innovationen. Bürokratieabbau wird erreicht durch eine Beschleunigung der Verfahren, die zu einer Kostenentlastung der Unternehmen von mehr als 85 Mio. € pro Jahr führt. Innovationen werden erreicht durch die breite Anwendung von qualifizierten Signaturkarten, welche die Rechtssicherheit im Bereich der elektronischen Kommunikation sicherstellen.“

Was wird gespeichert? (1)

* Bruttoentgelt und Steuerklasse
* Kinderfreibetrag
* Angaben zur Tätigkeit, wöchentliche Arbeitszeit
* Renten-, Sozialversicherungs-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherungabzüge
* Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag, Kirchensteuer
* Name und Anschrift, Geburtsort, -datum und -name
* Angaben zu Arbeitgeber und Betrieb
* Anzahl, Beginn und Ende sowie Arten" von Fehlzeiten (z.B. Krankheit, Mutterschutz, Pflegezeit, Elternzeit, Wehrdienst/Zivildienst, usw.)
* Höhe und Art sonstiger steuerpfl. Bezüge (Weihnachts- u. Urlaubsgeld, zusätzl. Monatsgehälter, Gratifikationen,Tantiemen, Urlaubsabgeltungen, Abfindungen)
* Höhe und Art von steuerfreien Bezügen (z.B. Pensionskasse-Zuwendungen durch den Arbeitgeber, Kurzarbeitergeld, steuerfreie Fahrtkostenzuschüsse, Zuschüsse bei Mutterschaft usw.)

Was wird gespeichert? (2)

* Zeitpunkt des Beginns sowie voraussichtliches und tatsächliches Ende einer Ausbildung
* Arbeitgeber-Zuschuss zur freiwilligen Kranken- und Pflegeversicherung
* Grund von Arbeitszeitänderungen
* Arbeitsstunden - aufgeschlüsselt in Arbeitsstunden jeder einzelnen Kalenderwoche des Monats
* Urlaubsanspruch und tatsächlich genommene Urlaubstage, Urlaubsentgelt
* Angaben zu befristeten Arbeitsverhältnissen
* Angaben zu Entlassungen und Kündigungen
* Auskunft über bereits erfolgte Abmahnungen im Vorfeld von Kündigungen
* Schilderung von „vertragswidrigen Verhalten" des Angestellten/Arbeiters
* Vorruhestandsleistungen und -gelder, Abfindungen

Was davon ist wirklich notwendig?

- Bruttoentgelt und Steuerklasse
- Kinderfreibetrag
- Versicherungsabgaben & Steuern
- Adressdaten
- Sonderzahlungen, steuerfreie Bezüge

Nicht notwendig...

.... sind alle Angaben zu Gründen von Fehlzeiten, genommene Urlaubstage, Wochenarbeitszeit

und schon GAR NICHT:

Angaben zu Abmahnungen, Entlassungen, Kündigungen
(offene Arbeitsgerichtsverfahren?)

Die Milchmädchenrechnung

Rechnersysteme und -netze, die derart sensible Personenbezogene Daten beherbergen, kosten GELD.

- Schutz vor Verlust und Veränderung
- Backup, Archiv
- Ausfallsicherheit
- Zugangskontrollen
- Kosten für die Karte darf jeder selber tragen.

Die Frage ist:

- sind die Risiken und die Kosten verhältnismäßig?
- ist es zumutbar, die Daten ALLER Arbeitnehmern zentral zu lagern, wo sie auch zentral abhanden kommen können?

ALLE Datensammlungen, die existieren werden früher oder später ge- und mißbraucht

Weitere Probleme

- Monatliche Datenlieferung überfordert kleine und mittlere Betriebe
- In Verbindung mit der lebenslang gültigen Steuernummer erwachsen Orwell'sche Verhältnisse
- keine Wahlmöglichkeit seitens der Arbeitnehmer und Arbeitgeber, Teilnahmepflicht

Fragen?

Protestieren und nachfragen, aber:

Leben genießen nicht vergessen!